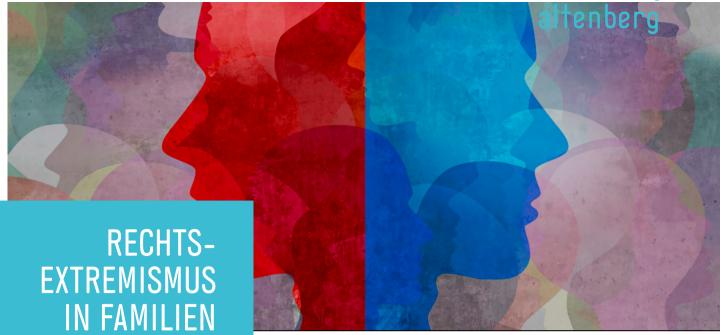
FORTBILDUNG religio



TERMIN

20.3.2025 9.30–16.30 UHR Zum Umgang mit rechtsextremen Orientierungen und diskriminierenden Äußerungen in pädagogischen Einrichtungen

ORT

IN VIA Köln

KOSTEN

80€

ZIELGRUPPE

Pädagogisch Tätige in den Bereichen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Offenen Ganztag, Schulsozialarbeit – v. a. Grundschul- und Jugendalter

LEITUNG

Selina Säger

Bereich Jugend-, Schul- & Hochschulpastoral

REFERENTIN

Eva Prausner

Dipl.-Sozialarbeiterin, leitet seit 2008 das Projekt »ElternStärken – Beratung, Fortbildung und Vernetzung zum Thema Familie und Rechtsextremismus« der pad gGmbH, Berlin Die Hemmschwelle für diskriminierende und rechtsextreme Äußerungen ist in den letzten Jahren spürbar gesunken. Diese Entwicklung macht leider auch nicht vor den Türen unserer Angebote in (Offenen) Ganztagsschulen, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder anderen sozialen Einrichtungen Halt. Hier stehen wir als Pädagogisch Tätige vor der Herausforderung, diskriminierende Äußerungen und deren Auswirkungen auf Kinder zu erkennen und auf diese professionell zu reagieren. Denn als Einrichtungen und Träger ist es wichtig, sich klar zu positionieren und das Recht auf Bildung, Teilhabe, Partizipation und Antidiskriminierung als Standard zu verankern, sodass die Plattform für rechtsextreme Orientierungen schrumpft. Wie kann uns dies gelingen?

Ausgehend von unseren Erfahrungen als Pädagogisch Tätige werden in der Fortbildung Handlungs- und Argumentationsmöglichkeiten entlang folgender Fragen entwickelt:

- Wo f\u00e4ngt eine Diskriminierung an? Woran l\u00e4sst sich eine extrem rechte Einstellung \u00fcberhaupt erkennen?
- Was sind rechtliche Grundlagen für einen professionellen Umgang mit diesen Herausforderungen?
- Welche Form der Thematisierung von Unterschiedlichkeit und Vielfaltserfahrungen kann in der p\u00e4dagogischen Arbeit mit Kindern sinnvoll sein?
- Welche Wege gibt es, mit Eltern zu arbeiten, die sich aktiv gegen ein p\u00e4dagogisches Einrichtungskonzept, das auf Pluralit\u00e4t, Vielfalt und Antidiskriminierung ausgerichtet ist, stellen?

Mit inhaltlichen Inputs, praktischen Handlungsmöglichkeiten bietet die Fortbildung Anregungen für einen fachlich angemessenen Umgang und eine diskriminierungskritische Perspektive in der unmittelbaren Interaktion mit Eltern und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – vor allem vor dem Hintergrund wachsender Inklusionsaufgaben.









